

## Antrag

der FDP-Fraktion

Thema: **Sächsischen Erfindergeist schützen - Produktpiraterie bekämpfen**

Der Landtag möge beschließen,

Die Staatsregierung wird ersucht,

1. einen Bericht, unter anderem basierend auf verfügbaren Informationen bei den Zollbehörden, darüber zu erstellen, in welchem Umfang sächsische Unternehmen in den vergangenen Jahren von internationaler Produktpiraterie und von Plagiatsfällen betroffen waren und welcher Schaden dadurch entstanden ist,
2. zu prüfen, ob und in welcher Form bei in Sachsen stattfindenden Messen verstärkt gegen Produktfälschungen durch Aussteller vorgegangen werden kann,
3. sächsische Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung präventiv wirkender Strategien gegen internationale Produktpiraterie zu unterstützen,
4. gemeinsam mit den Unternehmensverbänden, Kammern und weiteren Partnern eine Informationskampagne durchzuführen, um sächsische Unternehmen für die Wahrung der Marken- und Patentrechte für ihre Produkte zu sensibilisieren,
5. über die Umsetzung der genannten Punkte den Sächsischen Landtag innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung zu diesem Antrag zu unterrichten.

### Begründung:

Die Exporte sächsischer Unternehmen haben in den vergangenen Jahren einen stetigen Anstieg erfahren. Besonders die Außenhandelsbeziehungen mit asiatischen Ländern nehmen dabei eine zentrale Stellung ein. Im Jahr 2006 wurden demnach 20 Prozent aller aus Sachsen exportierten Waren an asiatische Partner geliefert.

Im Zusammenhang mit dieser positiven Entwicklung werden sächsische Unternehmen jedoch auch mit dem Problem der Produktpiraterie konfrontiert. Nach Schätzungen des Unternehmerverbandes der Metall- und Elektroindustrie Sachsen sind etwa zwei Drittel der Branchenfirmen von Plagiatsfällen bei ihrem Industriedesign betroffen.

Eingegangen am: 25. AUG. 2008 Ausgegeben am: 25. AUG. 2008

Kopierte Produkte verursachen erhebliche wirtschaftliche Verluste bei den betroffenen Unternehmen und stellen zudem häufig auch eine Gefahr für die Verbraucher bzw. Nutzer dieser Waren dar. Nach Schätzungen der OECD beläuft sich der jährlich durch Produktfälschungen verursachte wirtschaftliche Schaden für Deutschland auf circa 15 Milliarden Euro. Detaillierte Angaben für den Freistaat Sachsen liegen in diesem Zusammenhang bisher nicht vor.

Vor diesem Hintergrund besteht ein Ziel des Antrages darin, einen Übersichtsbericht zur Situation sächsischer Unternehmen im Zusammenhang mit Produktpiraterie zu erstellen. Basierend darauf sollen von der Staatsregierung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um einen effektiven Schutz der Unternehmen vor Produktpiraterie zu erreichen und die Ergebnisse sächsischen Erfindergeistes vor Missbrauch zu bewahren.

Diese umfassen eine stärkere Sensibilisierung und Unterstützung sächsischer Unternehmen, beispielsweise durch Anmeldung und Eintragung von Marken- und Patentrechten für ihre Produkte.

Exemplarisch kann hier auch auf Erfahrungen sächsischer Handwerksbetriebe im Erzgebirge zum Schutz ihrer Holzspielwaren und Kunstgewerbeerzeugnisse zurückgegriffen werden. Zudem können Messen in Sachsen als Plattform dienen, um gegen Produktfälschungen vorzugehen. Entsprechende Möglichkeiten und Erfahrungen anderer Messestandorte, beispielsweise in Frankfurt am Main, sollten hier durch die Staatsregierung geprüft und gegebenenfalls auf Sachsen übertragen werden.

Dresden, 14. August 2008



Holger Zastrow  
FDP-Fraktion